



*Illustriert von Hans Friedrich*

Möchtest du Kontorist eines Handelshauses für Weintrauben in Athen oder Saloniki werden, fragte er sich, oder ein armer, versengter Wasserträger auf den Straßen von Adrianopel wie dein Vater Nikola?

Deswegen ritt er in die blauen Berge von Mazedonien, das gierige Geiergesicht gespannt, das Sonne und Luft ihm bald mit schwarzem Glanze lackierten. Fünf Jahre war er durch die gelben Ginsterbüsche Thessaliens gestreift, sich von kleinen, süßen Feigen ernährend oder von halbgebratenen Hammelkeulen, die er am offenen Feuer röstete. Er saß hinter den grauen Steinen der Berge wie ein Raubtier, mit dunklem Blick, zornig und ruhelos, das die Dialekte der Hirten sprach und die Bauern aus allen Dörfern kannte. Seine Haut war knittrig geworden wie Pergament. Er liebte das einsame Reiten. Er liebte das Heulen der Schakale in den Nachtschluchten. Er liebte die weißen Adler, die aus dem Bergsturz der Küste aufstiegen und die wolkenlose unermessliche Luft des griechischen Himmels mit pfeifenden Schwingen schlugen.

Im Mai des Jahres 1928 hatte er eine Bande von 164 Mann zusammen, die aus entlaufenen Soldaten, Hirten, Matrosen, Bauern, Sträflingen, aus Griechen, Bulgaren, Rumänen, Albanesen, Juden, Christen und Türken bestand. Ein guter Wind hatte ihm zugetragen, daß ein Goldtransport von fünfzehn Millionen Drachmen auf dem Wege zur Grenze sei. Drei Autos mit Gendarmen fuhrn dem Geldauto der Griechischen Nationalbank voraus, drei weitere Autos deckten die Kolonne. Stathis stand hinter einer Cypresse, in die Stürme eines Jahrhunderts gefahren waren. Eine Stechfliege setzte sich auf seine Hand, aber er spürte ihren Stich nicht, da er von dem die Talsohle überwölkenden Staub der Autos unheimlich und grenzenlos erregt war. Die steinige, baumlose Straße zog sich bei der Ortschaft Petra zu einer kleinen, halbverschatteten Schlucht zusammen. In diese Schlucht schlüpfte die Schar der Banditen wie schweigende, lautlose Tiere, gespickt bis zum Halse mit Messern, Dolchen, Gewehren, Handgranaten und Revolvern. Stathis selbst stellte sich hinter einen mannhohen Plattenstein; seinem Schuß, der nie versagte, war der Chauffeur des Geldautos ausersehen.

Lange Zeit war Stille. Es roch süß von hellen Bergblumen. Rote Mücken standen